

Verbundkatalog Kalliope

Noesselt, Heinz

Riezlern, 1949-02-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Frau Mathilde von
M e t z r a d t
A m b a c h ,
Starnberger See (Obb.)

Heinz Noesselt,
Astropsychologe
Berlin-Wilmd.,
Südwestkorso 47
z.Zt.: Riezlern
Bei Oberstdorf,
Backer-Klinik

Sehr verehrte Frau
von Metzradt!

25. Febr. 1949

Ich danke Ihnen sehr für Ihren so aufschlussreichen Brief vom 14. ds.M., sowie für Ihre mir darin überlassenen Geburtsdaten, die eine wertvolle Bereicherung meiner Sammlung von Schriftsteller-Horoskopen darstellen. Ich erlaube mir, Ihnen beifolgend Ihre auf Ihren Angaben errichtete Geburtsfigur zu überreichen.

Das Interessanteste Ihrer Ausführungen waren mir Ihre persönlichen Hinweise auf den Vorgang dichterischer Konzeption in Ihnen selbst. Nun wird mir auch verständlich, warum Ihr Werk "Gismondo Malatesta" einen so überaus charakteristischen Ausschnitt aus dem Schicksalsgefüge des Renaissance-Menschen mit solcher Unmittelbarkeit wiedergibt, dass der Eindruck eines zeitgenössischen Erlebens entsteht. Bei der von Ihnen geschilderten Rückgewandtheit des Gesichtes auf vergangenes Geschehen entsteht unwillkürlich die Frage, ob diese auf in Ihrem Unterbewusstsein schlummernde "Erinnerungen" des Blüherbes zurückzuführen ist, oder ob es sich vielmehr um das innergeistige Wachwerden einer früheren Inkarnation handelt. Im ersten Falle wäre also der Nachweis zu führen, ob einer Ihrer Ahnen im Italien der Renaissancezeit als Zeitgenosse der von Ihnen gestalteten Personen gelebt hat. Im zweiten Falle dagegen würden S i e S e l b s t im Sinne der neuerdings wieder von Rudolf STEINER in unser Bewusstsein gerückten "Wiederkehrenden Erdenleben" Zeitgenosse, vielleicht sogar eine der von Ihnen geschilderten Hauptpersonen gewesen sein. Wobei, da nach STEINER das Geschlecht von Inkarnation zu Inkarnation wechselt, Sie damals als Mann aufgetreten wären.

Auch aus diesem Grunde wäre es also höchst interessant, die genauen Geburtsdaten des Malatesta, wie der mit und um ihn handelnden Personen zu kennen. Ich warte also mit Spannung auf die mir freundlicherweise in Aussicht gestellte Übermittlung der Geburtsdaten von M a l a t e s t a , wie wenn möglich auch der von Ginevra und I s o t t a , eventuell auch von Montefeltre und Roberto. Wobei ich um Angabe der Quellen bitte, sowie auch um Mitteilung der wichtigsten Daten aus dem Leben dieser Personen, insbesondere des T o d e s datums! Ich werde Ihnen dann auch gerne darüber Näheres berichten. Eventuell ergibt sich vor meiner Rückkehr nach Berlin gelegentlich meines Aufenthaltes in München die Gelegenheit zu einer persönlichen Begegnung, wenn Sie dies wünschen sollten.

Was nun Ihre eigene Nativität betrifft, so dürften Ihnen vielleicht darüber einige Ausführungen von meiner Seite willkommen sein: Die "Rückgewandtheit des Gesichtes", Ihr ganz in der Vergangenheit Leben, ja man könnte hier fast an ein im Blut und Familienerbe ruhendes Schicksal denken, - all dies wird repräsentiert durch die mächtige Stellung des Karma-Planeten SATURN in der Himmelstiefe im KREBS, dem Zeichen des Ahnenerbes, der Phantasiekräfte des Unter-

bewussten. MOND selbst, als Herrin der Tiefe, der für Sie zum Schicksal und zur unausweichlichen Verpflichtung gewordenen Bindungen an Herkommen, Familientradition und Vergangenheit, ist, im Zeichen XII der Erhöhung und im Aufgang stehend, Ihr "Geburtsgebieter". Womit, verstärkt durch $\odot$ ebenfalls im negativen Zeichen, die bedeutende Rezeptivität, zu Zeiten förmliche Medialität Ihres seelisch-geistigen Persönlichkeitskerns dargestellt wird. Gegenüber den vorrangigen Gefühlskräften, die wiederum stark in sinnenhafter Realität verwurzelt erscheinen (STIER!), treten die gedanklichen Impulse weit zurück. Ist es doch auffallend, dass MERKUR, der Intelligenzplanet, der hier an Spitze 9 im SCHÜTZEN einen hohen, ins Weltanschaulich-Religiöse zielenden Gedankenflug, sowie auch den aus innerem Bildungsdrang herausgeborenen Impuls zu weiten Reisen erkennen lässt, die geringste Anzahl von Aspekten bildet. Nur mit VENUS (Parallel), MOND (Andert-halbquadrat) und ASCENDENT (Trigon) verbunden, weist er die für Ihren schriftstellerischen Beruf gerade unerlässlich erscheinenden Bestrahlungen auf. Ihre dichterischen Schöpfungen entspringen also nicht dem Denken, sind nicht "ausgedacht", sondern entstammen der Phantasie, der poetischen Inspiration, den Regionen des Unter- und Unbewusstseins, wofür MOND (Parallel) und NEPTUN (Halbsextil ASCENDENT) im 1. Hause sprechen. Insbesondere auch zeugt die Opposition NEPTUN-SONNE für Ihr dichterisches Ingenium, wogegen SONNE im SKORPION an Spitze 8 ein neuerlicher Hinweis auf Ihr im Totenreich, im Schosse vergangener Zeiten und Kulturen schöpferisch ruhendes und im Selbstzwange forschendes Suchen ist.

Die für eine Frau auffällige Neigung zur Schilderung härtester Realitäten, von Krieg, Mord, Sinnengewalt erklärt sich aus der vorrangigen Besetzung "martialer" Zeichen: des WIDDERS (Ihres ASCENDENTEN) und des SKORPIONS (Ihres $\odot$ -Zeichens). Die Verwurzelung im Stofflich-Realen, im Gegenständlich-Wirklichen aus der Besetzung des "Erde"-Trigons durch MOND, MARS und VENUS. PLUTO (ZWILLINGE) mit NEPTUN an der Spitze des "Erwerbsfeldes" (2) und MARS (JUNGFRAU) im "Arbeitshaus" (6) besetzen die sog. "Schriftsteller"-(MERKUR-)Zeichen! Aber erst in der die Himmelshöhe krönenden VENUS-Stellung beim Fixstern 1. Grösse WEGA in der "Leier", im Gegenschein zu dem durch Leid und Entbehrung läuternden SATURN, wird Ihre künstlerische Sendung zur vollen und absoluten Schärfe ausgezeichnet, - gekräftigt noch durch die JUPITER-URANUS-Konjunktion (durch Quadrat M dominant im 6. Haus!) im "Künstlerzeichen" WAGE. Das Hineinleuchten des Fixsternhimmels in den Geburtsreigen Ihrer Planetenkonfiguration, dargestellt durch 7 Fixsternverbindungen, wovon 5 Fixsterne 1. Grösse und königlicher Natur betreffen, endlich gibt Ihrer Persönlichkeit überzeitliche Ragordnung, fügt Ihr geistiges Ringen und Schaffen höheren, geistigen Zielen ein!

K. G. von Schöten

Sollten Sie mir von Ihren früheren Schriften einiges zu lesen nach hier, in meine "unfreiwillige" Klausur als Kranker geben können und wollen, so wäre ich Ihnen dankbar verbunden. Ganz besonders aber würde ich mich freuen, Ihren "Malatesta", den ich - wie ich Ihnen bereits schrieb - hier geliehener Weise gelesen habe, mit einer Widmung von Ihnen dediziert zu erhalten. In der Hoffnung, damit keine Unbescheidenheit ausgesprochen zu haben, verbleibe ich mit besten Grüßen für heute

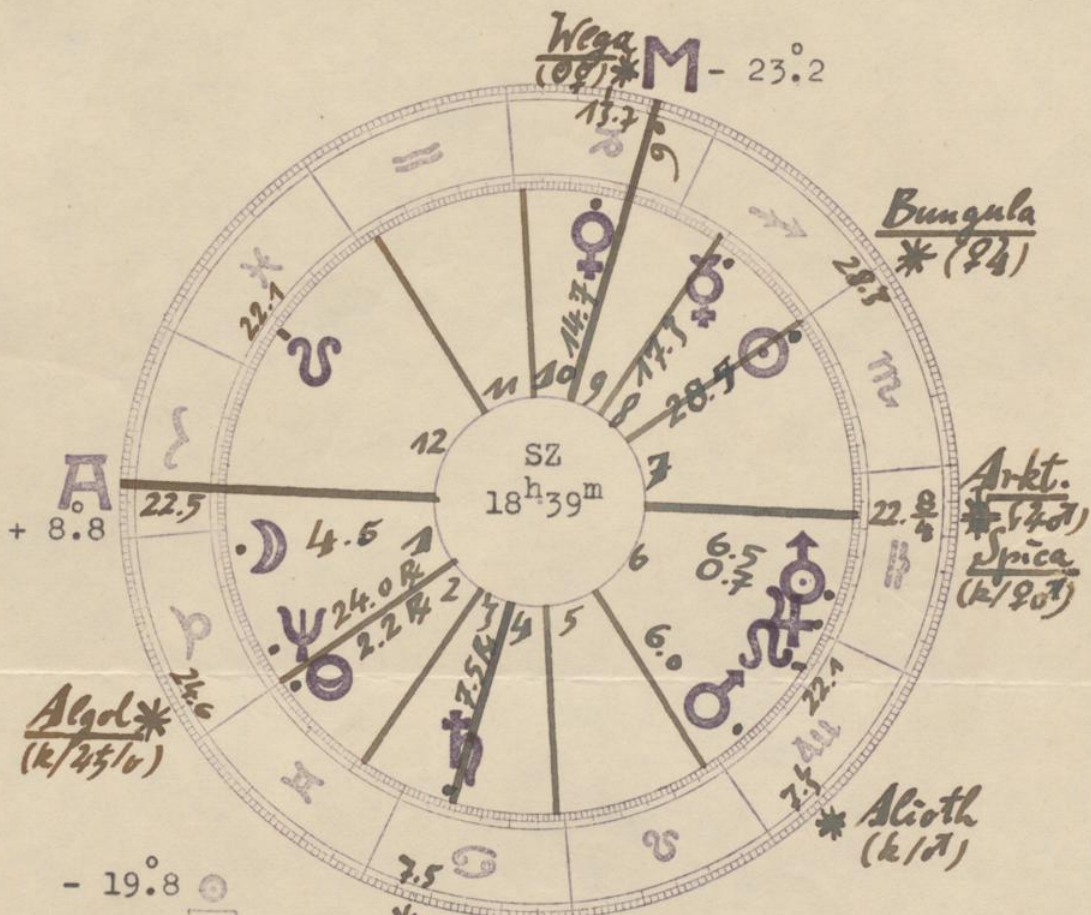
Ihr Ihnen sehr ergebener

Heinz Horn v.

Anlage: 1 Nativität

Mathilde von Metzradt, Dichterin

20. Nov
1885



- 19.8

+ 9.8

+ 17.1

- 1.9

+ 22.3

+ 0.7

+ 11.2

- 25.5

- 25.2

Alchena
(♄)

M♂ ♀, //♂ ♀, Δ♂ ♀, □♂ ♀, ♀♂
A // ♀, Δ♂ ♀, ♀♂ ♀, ♀♂ ♀

20. Nov. 1885, 2.40 Uhr
pm OZ, Dresden: + 51.0°,
56m ö.Gr.

♄ = 28°27'01" Sc

) = 4°28' Ta

h.n